

Unbegleitete minderjährige Ausländer in der Jugendhilfe der Stadt Gummersbach

Vom 11.08.2015 bis zum 04.04.2016 sind insgesamt 45 Uma's der Jugendhilfe in Gummersbach zugewiesen worden:

- 12 Syrer
- 11 Afghanen
- 10 Guinea-er
- 4 Marokkaner
- 2 Eritrea-er
- 1 Iraker
- 1 Iraner
- 1 Albaner
- 1 Mali
- 1 Äthiopier
- 1 Somali

Die Zuweisung erfolgte in 3 Tranchen – 14 Einzelzuweisungen bis zum 31.12.2015, 15 weitere bis zum 14.03.2016 und 16 Uma's bis zum 04.04.2016.

Dann begann die Maßnahme „Intensive Sprachförderung und Qualifikationsfeststellung“ das heißt: intensives Erlernen der deutschen Sprache und Berufsorientierung in verschiedenen Ausbildungsberufen. An dieser Maßnahme nahmen 32 Uma's teil. Sie wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und hatten von 08:00 bis 12:00 Uhr intensiven Deutschunterricht sowie von 13:00 bis 17:00 Uhr die Möglichkeit verschiedene Ausbildungsberufe kennen zu lernen. Diese Maßnahme dauerte bis September 2016 und wurde über 2 Träger der beruflichen Bildung organisiert.

Die anderen 13 Uma's besuchten verschiedene Schulen (Gymnasium, Realschule, Hauptschule, Berufskolleg)

Ein Teil der Uma's war in diesem Zeitraum in einem Extra-Trakt einer zu einem Flüchtlingsheim umfunktionierten ehemaligen Hauptschule untergebracht und wurden über Fachpersonal der Caritas betreut. Ein anderer Teil befand sich in Pflegestellen, im Heim sowie in 2er Wohngemeinschaften, betreut über Fachleistungsstunden. Eine im Umbau befindliche Jugendwohneinrichtung wurde erst Mitte des Jahres 2016 bezugsbereit.

Am 01.09.2016 befanden sich noch 38 Uma's in der Betreuung des Jugendamtes: 3 Jugendliche waren abgängig, einer kehrte in sein Heimatland zurück, ein Volljähriger beendete die Jugendhilfe, ein Jugendlicher war tödlich verunglückt und einer flog aufgrund falscher Altersangaben raus.

Zum gleichen Datum begann dann nach der Qualifikationsfeststellung die überbetriebliche Ausbildung für 21 Uma's:

- 5 Azubis wurden in Malerberufen ausgebildet
- 5 Azubis befanden sich in den Metallberufen
- 5 Azubis begannen im Elektrobereich
- 3 Azubis lernten Verkäufer
- 2 Azubis wollten Friseur werden
- 1 Azubi begann als Koch

Die anderen 17 Uma's besuchten verschiedene Schulformen:
9 Schüler besuchten das Berufskolleg

3 Schüler gingen auf die Hauptschule
2 Schüler versuchten sich auf der Realschule
1 Schüler besuchte das Gymnasium
2 Schüler mussten zunächst noch einen Alphabetisierungskurs besuchen

Ein Jahr später am 01.09.2017 befanden sich noch 33 Uma's in der Obhut der Jugendhilfe, davon 2 neue Zuweisungen. 8 Uma's haben die Jugendhilfe aus unterschiedlichen Gründen verlassen.

20 Uma's befanden sich noch in Ausbildung:
7 Azubis in den Malerberufen
5 Azubis in den Elektroberufen
3 Azubis in den Metallberufen
2 Azubis als Verkäufer
1 Azubi lernte Friseur
2 Azubis hatten mittlerweile eine betriebliche Ausbildungsstätte als Friseur und Zahntechniker gefunden.

Die anderen 12 besuchten die Berufsschule (11) und die Hauptschule (1). Ein Uma war aufgrund von Verstößen gegen die deutsche Rechtsordnung in einer Justizvollzugsanstalt gelandet.

Bisheriges schulisches Zwischenergebnis:

Alphabetisierungskurs wurde erfolgreich absolviert – beide besuchen das Berufskolleg um einen Abschluss zu erlangen. 2 Uma's erreichten den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 – besuchen weiter die Schule. Ein Uma erreichte den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 – auch er besucht weiter die Schule.

Unterbringungstechnisch waren 18 Uma's im betreuten Jugendwohnen (§13KJHG)

8 Uma's in Wohngemeinschaften mit Fachleistungsstunden

2 Uma's in Pflegestellen

2 Uma's in Verwandtenpflege

2 Uma's in Heimunterbringung (§34KJHG)

und 1 Uma in der JVA untergebracht.

Am 06.03.2018 befanden sich noch 30 Uma's in der Jugendhilfe darunter 2 neue Zuweisungen. 5 mittlerweile volljährige, ehemalige Uma's haben die Jugendhilfe aus unterschiedlichen Gründen verlassen.

16 Uma's befinden sich noch in Ausbildung, 14 Uma's besuchen weiterhin die Schule.

Von den Azubis werden 7 sicher die Ausbildung im ersten Anlauf mit Abschluss beenden können – 3 haben bereits feste Anschlussarbeitsverträge auf dem ersten Arbeitsmarkt. Die anderen werden, falls sie die Abschlussprüfung nicht im ersten Anlauf bestehen, wiederholen.

Von den Schülern werden 2 den Realschulabschluss und 4 den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 sicher erreichen. Alle Schüler bis auf einen werden weiter die Schule besuchen um bessere Abschlüsse zu erlangen. Ein Schüler wird eine betriebliche Ausbildung als Zimmermann beginnen.